

Generalmajor

Günther Pape

geb. 14.07.1907 Düsseldorf

gest. 21.01.1986 Düsseldorf



Heer

Kommandeur der Panzer-Division "Feldherrnhalle"

RK 10.02.1942 Hauptmann

301. EL 15.09.1943 Oberst

Auszeichnungen

EK II am 20.09.1939
EK I am 21.05.1940
DK in Gold am 05.12.1944
Panzerkampfabzeichen in Silber
Ehrenblattspange des Heeres am 05.12.1944
Verwundetenabzeichen in Gold
Nennung im Wehrmachtsbericht am 20.12.1944
Dienstauszeichnung II.Klasse 1940

Beförderungen

1927 Fahnenjunker
1932 Leutnant
1934 Oberleutnant
1936 Hauptmann
1939 Major
1942 Oberstleutnant
1943 Oberst
1944 Generalmajor

mit 37 Jahren einer der jüngsten Generäle des Heeres

1927 trat er als Fahnenjunker beim 15. Reiter-Rgt. in die Reichswehr ein. Nachdem in Deutschland die Wehrhoheit wieder eingeführt worden war und offiziell eine Panzertruppe existierte, erfolgte 1935 Papes Versetzung als Adjutant zum Kradschützen-Bataillon 3. 1938 wurde er Chef der 2./ Kradschützen- Bataillon 3. und 1939 zog Pape an der Spitze seiner Kompanie in den Zweiten Weltkrieg. Nach Teilnahme am Polen- und Westfeldzug führte er das Bataillon auch im Rußlandfeldzug, 1941 wurde er deren Kommandeur. Am 10. Februar 1942 wurde er mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet und am 15. September 1943 erhielt er das das Eichenlaub verliehen. Nach einer schweren Verwundung und deren Ausheilung übertrug man ihm die Leitung eines Lehrgangs für Regimentsführer an der Panzer- truppenschule 1. Nach Teilnahme an einem Divisionsführerlehrgang wurde Pape 1944 mit der Führung der Division "Feldherrnhalle" betraut. 1945 geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, wurde an die Russen ausgeliefert und später wieder den Amerikanern übergeben. Nachdem er 1947 entlassen wurde, war er kaufmännisch tätig. Beim Aufbau der Bundeswehr wurde er 1956 als Brigade-General in die neuen Streitkräfte übernommen. Seine erste Verwendung fand er als Kommandeur der Panzertruppenschule Münster, die er bis 1960 leitete. Danach übernahm er die 5. Panzer-Division, im Juli 1962 wurde er zum Generalmajor befördert und 1962 wurde er Befehlshaber des Wehrkreises III in Düsseldorf. Im September 1966 ging er in den Ruhestand und wurde mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.